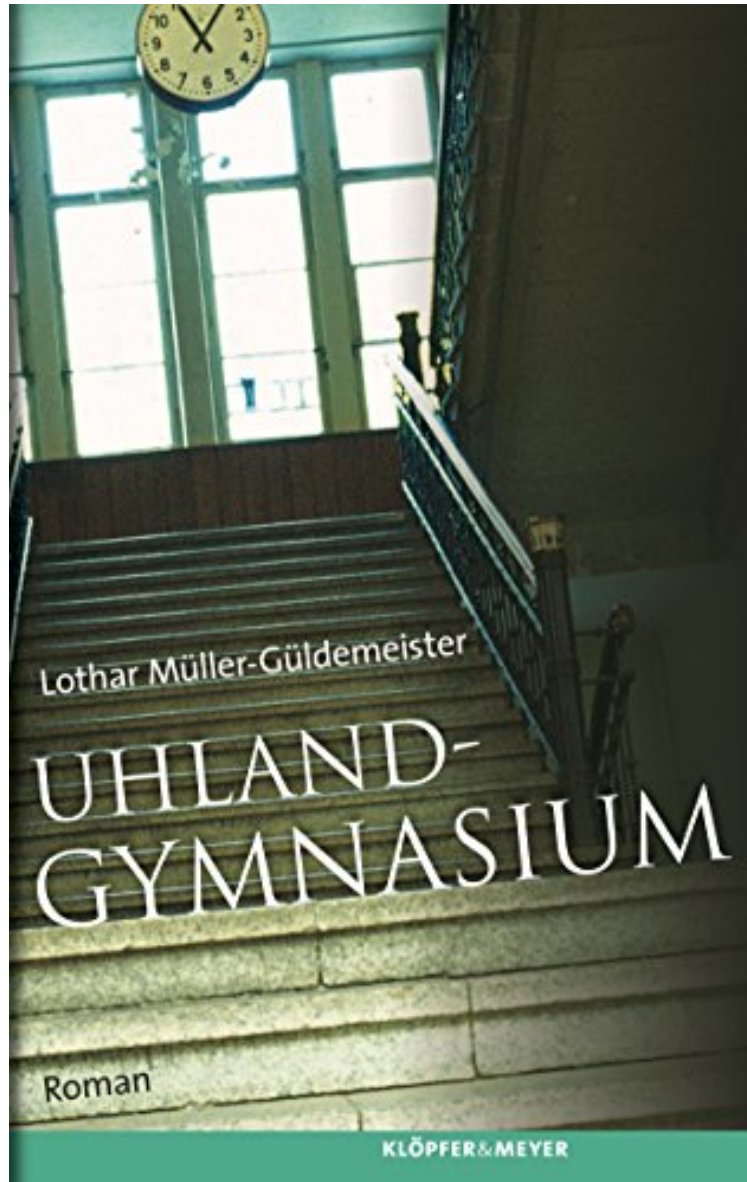


(Free pdf) Uhlandgymnasium: Roman

Uhlandgymnasium: Roman

Von Lothar Müller-Guldemeister
audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #378718 in eBooks Veröffentlicht am: 2013-04-10 Erscheinungsdatum: 2013-04-10 File Name: B00HNX9QAW | File size: 23.Mb

Von Lothar Müller-Guldemeister : Uhlandgymnasium: Roman before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Uhlandgymnasium: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Krimi mit sozialem Tiefgang Von Kaspar Prckl Ein bemerkenswerter Roman. Der recht ausgedehnte Zeitraum, über den die Handlung sich erstreckt, steht genau in diametralem Gegensatz zu dem gleichermaßen kurzen wie kurzweiligen

Nachmittag, den meine Lektüre erforderte. Lothar Müller-Gldemeister ist ein spannender, rasant geschriebener Krimi mit sozialem Tiefgang gelungen. Dabei spielt er mit zwei Zeitebenen in einem doppeltem Handlungsstrang. Diesem raffiniert kalkulierten Konstrukt entsprechen zwei Bilder einer Stadt, die absolut unvereinbar scheinen. Es geht um Tbingen, die kleine Universitätsmetropole am Neckar. In dieser Stadt haben bedeutende Koryphen des europäischen Geisteslebens gewirkt und ihre Spuren hinterlassen. Hlderlin lebte hier und Goethe kam zu Besuch, Cotta gab Werke der Klassik heraus. Ernst Bloch und Hans Mayer oder Walter Jens lehrten an der Uni. Auf ihren Wegen kann man durch diese Bilderbuchidylle flanieren. So weit die Fassade. Es gab aber auch die Schattenseiten einer provinziellen Kleinstadt: das Dritte Reich und die verlogene Moral der Adenauer-ra. Die wurde erst dank der rebellischen Studenten der 60er überwunden, die statt dem "Muff von tausend Jahren" und dessen Führern anderen Autoritäten folgten, die Neue Aula "Ernst Bloch Universität" taufte und das Neophilologikum "Brecht-Bau" - wie Goethe einmal formulierte - "benamte". Duftmarken setzten sie eben gegen den unerträglichen Mief der Nachkriegszeit, indem sie neue Namen und Vorbilder fanden. In diesem Spektrum bewegt sich die Geschichte. Lothar Müller-Gldemeister zeigt anschaulich, wie kleinbürgerlicher Klug und handfeste Kriminalität unter dem Deckmantel bürgerlicher Wohlstandigkeit beraus erfolgreich sein können - bis ...; aber das sollte man besser im Roman selbst nachlesen. 8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zuviel des Guten! Drei minus. Setzen! Von Biebl Karl-Heinz Der Klappentext verspricht: Nichts von Langeweile. Das kann ich jedenfalls unterschreiben, denn wer erstaunt ist, ist von Langeweile weit entfernt. Die Konstruktion des Buches finde ich beraus gelungen: Zwei Tage im Leben eines Menschen, zeitlich vier Jahrzehnte voneinander entfernt, die aber doch, so wie schließlich alle Tage, ihre Verbindung zueinander haben. Doch es sind zwei besondere Tage, beide eine Zsur im Leben des damaligen Schlers und jetzigen Anwalts, der sein Leben nie so ganz in den Griff bekommen hat. An beiden Tagen versucht er, tabula rasa zu machen, Verantwortung für angehufte Schuld zu übernehmen, und an beiden Tagen entgleitet ihm die Kontrolle über die Situation. Auch, als er in einer Art Showdown alles riskiert, hilft ihm mehr das Glück als der Verstand und ein entschlossener Unterweltler, der plötzlich Charakter zeigt. (Im folgenden Absatz wird gespoilert!) Die Konstruktion ist gut, aber das Buch selbst gefällt mit unwahrscheinlichen Ereignissen und Klischees, wie ich es noch selten erlebt habe. Da wird so ziemlich genau nichts ausgelassen, was man sich so als heranwachsender junger Mann gerne vorstellt: vom Sex mit der attraktiven Mutter eines Freundes der in Sex mit drei verschiedenen Frauen an einem einzigen Tag endet, die dann alle von ihm schwanger geworden sind (!!!) - und zufällig trifft er die, die noch am Leben sind, an diesem zweiten Tag (wobei er natürlich wieder - erraten - Sex hat)! Und dann hilft ihm noch der mit an Klischeehaftigkeit nicht zu überbietender Dandyhaftigkeit versehene ehemalige Redakteur einer Lokalzeitung aus der Patsche, und die besten anderen Ex-Schulkollegen haben einen Geheimbund gegründet, der nun gegen seine Interessen arbeitet - vielleicht bin ich ja nicht gebaut für sowas: mir jedenfalls ist schwindelig geworden dabei. Konstruktion und Spannungsbogen - ausgezeichnet! Aber man kann schon auch am Boden des statistisch Wahrscheinlichen bleiben, selbst wenn man eine außergewöhnliche Geschichte erzählen will. 6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nichts von Langeweile Von Farnholdt Der Tbingener Verlag Klöpfer Meyer selbst hat den Titel dieser Rezension im Klappentext quasi vorgegeben. Auch der Verlagsaussage, dass sich dieser Roman - bei näherer Betrachtung das erste "echte" Werk dieser Gattung Müller-Gldemeisters - einer Einordnung in die gängigen Literaturgenres entziehe, stimme ich zu. Vielleicht liegt es an den breit gestreuten Interessen des auch als Rezensenten profilierten Autors, dass sich in diesem prall gefüllten und glänzend orchestrierten Buch so viel Unterschiedliches findet. Facettenreiche und pointierte Einblicke in das Zusammenwirken zweier sehr unterschiedlicher Anwaltspartner, in den Roman verwobene tiefgründige Gedanken um Grauzonen des Rechts (und des Unrechts), durch Gier und Borniertheit begründete menschliche Abgründe, alte und deshalb nicht immer gute Bildungsideale, einiges an Tbingener Stadtgeographie, aber eben auch viel Zwischenmenschliches, und dies nicht zu knapp. Dabei mag an manch einer Stelle der Eindruck entstehen, Müller-Gldemeister beachere vielleicht ein paar große Themen zu viel und dies auch noch aus sehr unterschiedlichen Blickwinkeln. Dennoch gelingt es ihm immer wieder, den Leser fast mühelos in den Bann des unterhaltsamen und spannenden Handlungsstranges zu ziehen. Insbesondere die geschickt eingeflochtenen Beziehungsthemen und Familienbanden sind vielschichtig und auch berührend. Der Berliner Anwalt Raffay (in seiner Jugend "Primus" genannt) muss einem dabei weder nahe stehen, noch sympathisch sein. Auf jeden Fall gewinnt der Leser zunehmend das Gefühl, ihn zu verstehen und auch mit ihm zu fiebern. Konsequenterweise beschreibt Müller-Gldemeister die z.T. schillernden Persönlichkeiten, mit denen es Raffay sowohl in seiner Schulzeit als auch 39 Jahre später bei seiner nie gewollten Wiederkehr nach Tbingen, aus der Perspektive seiner Hauptfigur. Insgesamt ist eine große Stärke des Buches, wie der Autor zwischen den Themen und Handlungssträngen changiert und durchaus auch mal "dick auftrifft", ohne den roten Faden und den stetig ansteigenden Spannungsbogen zu verlieren. Dies erfordert einiges an Mut und viel an gedanklicher Disziplin, ist aber vermutlich genau der Grund dafür, dass dieses Buch so fesselnd ist. Nichts von Langeweile eben.

Kurzbeschreibung Ein Julitag in den Sechzigerjahren. Ein nächtlicher Einbruch. Ein tödlicher Schuss auf den Wachhund.

Das erste Mal, mit der Mutter eines Mitschlers. Die Generalprobe der Unterprima für die Aufführung von Sophokles' Aias". Der Plan für einen Bankraub. Der Verrat am besten Freund; das alles zusammen: Für lange Zeit der letzte Tag, den Konstantin, genannt Primus, Schler am altherwürdigen Tbingen Uhlandgymnasium, in Freiheit verbringt. Neununddreißig Jahre später zwingt ein Millionenprozess am Tbingen Landgericht den Rechtsanwalt Konstantin Raffay, wieder in die Stadt zu kommen, die er nie mehr hatte betreten wollen - und auf's neue gerät er in ein tödliches Dilemma. Damals war es seine Sucht nach Abenteuer gewesen, die ihn in den Abgrund gezogen hat. Jetzt ist es seine Sucht nach Gerechtigkeit, die droht, das Gleiche zu tun. Denn was damals passiert ist, ist noch nicht zu Ende, unerbittlich laufen die Schicksalsfäden der beiden Tage aufeinander zu. Pressestimmen Uhlandgymnasium ist mehr, als nur ein Krimi: Das Buch ist eine Schulgeschichte mit Niveau, ein Schmucker mit Tiefgang, ein gesellschaftskritischer Heimatroman und vor allem eines: wirklich, wirklich spannend geschrieben. (NDR1, Bcherwelt) Was als Adoleszenz-Geschichte in den 60er-Jahren beginnt, wächst zu einem packenden Kriminalfall heran. (Esslinger Zeitung) Eine stilistisch brillante, in jeder Zeile glaubwürdige Studie über die conditio humana, spannender als ein Thriller und von erzählerischer Vitalität. (ekz) Werbetext Ein Roman, der sich jeder Einordnung in die gängigen Genres und Klischees entzieht. Schlertragedie und Adoleszenzgeschichte, Gerichtsthriller, Krimi, Gesellschaftskritik, Heimatroman, Heldenreise: 'Uhlandgymnasium' hat von allem etwas. Aber nichts von Langeweile.